

Double für Damsch oder Juras Coup?

Wagenfelds Trainer fordert „Aufopfern“ im Pokalfinale / Promann schwärmt

FUSSBALL

Beide Sudweyher Jugendteams in Finals Favoriten

Asendorf – Diese Entscheidung könnte Folgen haben fürs Kreispokal-Endspiel. „Seit 15 Jahren buchen wir unsere Mannschaftsfahrt immer ab der zweiten Woche nach Saisonende – weil wir uns immer einbilden, ins Finale zu kommen“, schildert Dennis Promann. „Und dieses Mal“, ergänzt der Trainer des SV „Jura“ Eydelstedt, „haben wir das genauso gemacht!“

Einen feinen Spannungsbogen hat Promann, gleichzeitig Vorsitzender und Motor des Fußball-Kreisligisten, damit aufgezogen. Doch trotz dieses weitsichtigen Terminiers der Abschlusstour muss er schmerzliche Ausfälle hinnehmen, wenn er am Samstag ab 18.00 Uhr auf der schmucken Anlage des TSV Asendorf gegen Klassegenosse Wagenfeld antritt.

„Zwei von uns sind im Urlaub“, sagt Promann, ohne Namen zu nennen: „Die ärgern sich sowieso schon genug.“ Kevin Kinkhorst fehlt definitiv wegen seines Bänderrisses, mit einer ähnlichen Blessur schleppt sich Nicolas Pattke herum. Doch ihn hat Promann noch nicht abgeschrieben. Auch Lukas Bel-



Nur einer von mehreren Wagenfeldern, die Eydelstedts Trainer Dennis Promann vor dem Finale am Samstag Sorgen bereiten: Kreisliga-Topshooter Chris Brüggemann. FOTO: KRÜGER

lingrad ist angeschlagen, aber „mit ihm rechnen wir am ehesten“.

Bellinggrads Vater Joachim würde es freuen, aber der schaut so oder zu. Er, Pro-

manns Jugendtrainer Ulli Weber und ein paar weitere treue Fans zählen zu Eydelstedts Helden von 1983, die damals den Männer-Kreispokal holten. „Da war ich fünf Jahre alt“, gibt Promann zu bedenken, dass es mal wieder Zeit wäre: „Und als kleiner Verein, der kein Geld zahlt, ist der Pokal für uns der einzig mögliche Titel.“

Vorher wartet auf Bellingrad junior samt Kollegen einiges an Arbeit, ahnt der Trainerpartner von Kim Apwisch – und denkt dabei nicht nur an den Kreisliga-Torschützenkönig Chris Brüggemann. „Er, Alexander Nandzik und Andre Krause – diese Drei haben eine ganz andere Qualität. Es ist schon blöd, wenn man einen von ihnen irgendwie aus dem Spiel nehmen muss – aber alle? Das wird schwierig.“

Doch es könnte darauf hinauslaufen, denn Jürgen Damsch hat in seinem letzten Spiel als Wagenfelds Coach bis auf den beruflich verhinderten Alin Faur alle Mann an Bord. Gerade dieses Luxusproblem liegt ihm hingegen im Magen – weil eben nur 18 Mann auf dem Spielberichtsbogen Platz haben.

„Wir vom Trainerteam werden harte Entscheidungen und einigen Jungs wehtun müssen“, weiß der A-Lizenz-Inhaber vor dem Höhepunkt des Final-Samstags: „Für uns wird es darauf ankommen, dass jeder die Rolle, die ihm zugewiesen ist, bestmöglich ausfüllt und sich für das Team aufopfert.“

Denn trotz aller Souveränität, mit der der Champion das Gros der Saison absolviert hat, gibt Damsch die Schlussphase zu denken: „In den letzten Spielen hat man gesehen, dass wir eine Mannschaft sind, die zu schlagen ist – wenn sich nicht jeder Einzelne fokussiert und alles in die Waagschale wirft.“

Auf die Unterstützung ihrer Getreuen dürfen sich die Wagenfelder hingegen verlassen. Der TuS reist in zwei Bussen an – einem für Spieler, Trainerstab und Spielerfrauen und einem für die Zuschauer. Die Eydelstedter belassen es bei insgesamt einem Bus. „Aber der wird voll mit unseren Jungs und den Fans. Allein das ist für unseren Ort schon etwas Besonderes“, spricht Promann „vom wichtigsten Spiel seit unserem Aufstieg 2016“.

Sudweyhe – Die Vorfreude ist riesig bei den A- und B-Jugendkickern des TuS Sudweyhe. Denn am Sonntag kommt es in Letter zu den Bezirkspokalendspielen, bei denen um 13.00 Uhr die B-Jugend von Trainer Emrullah Kizildag auf Landesligist JFV Hameln trifft, während die A-Jugend um Coach Jan Lehmkuhl um 15.30 Uhr gegen den Bezirksligisten SV BW Neuhof antreten muss. „Wir freuen uns riesig auf diese Spiele“, gibt Emrullah Kizildag die Stimmungslage wieder, spricht aber auch von einer Anspannung. „Ich habe noch nie ein Bezirkspokalfinale gewonnen, das wäre für mich genauso eine Premiere wie für die Jungs“, so der Coach, der sich wegen des Spätdienstes extra einen Tag Urlaub genommen hat, um beim Abschlussstraining dabei sein zu können. Die Favoritenrolle sieht er klar bei seinem Team. „Natürlich sind wir als Landesligameister der Favorit gegen eine Mannschaft, die gerade abgestiegen ist“, weiß der Übungsleiter, der aber im gleichen Moment warnend den Zeigefinger hebt. „Hameln hat es uns im Punktspiel extrem schwer gemacht, der Trainer kennt uns in- und auswendig und wird alle Register ziehen“, warnt Kizildag vor Übermut.

Lehmkuhl warnt vor Pokalteam Neuhof

Unterstützt wird die Mannschaft von vielen mitreisenden Angehörigen und Fans, aber auch natürlich von der A-Jugend, die anschließend auf den Platz muss und dann ihrerseits auf die Unterstützung der B-Jugend setzt. A-Jugendtrainer Jan Lehmkuhl kann personell zum Finale aus dem Vollen schöpfen und ist sich gegen den klassenniederen Gegner natürlich auch der Favoritenrolle bewusst. „Aber wir müssen aufpassen: Selbst wenn Neuhof in der Liga eine eher durchwachsene Saison hingelegt hat, so haben sie im Pokal mit Pattenen und Hameln zwei Landesligisten rausgeworfen. Dort scheint es für die Mannschaft zu laufen“, schätzt der Coach. Die Ambitionen zum Sieg melden sicherlich beide Mannschaften an. Und so wird es, darüber ist sich auch Lehmkuhl im Klaren, letztlich auf die Tagesform ankommen. „Es kann ein super Ausflug für den Verein werden“, hoffen beide Trainer letztendlich auf einen denkwürdigen Tag für den TuS Sudweyhe.

Unterstützt wird die Mannschaft von vielen mitreisenden Angehörigen und Fans, aber auch natürlich von der A-Jugend, die anschließend auf den Platz muss und dann ihrerseits auf die Unterstützung der B-Jugend setzt. A-Jugendtrainer Jan Lehmkuhl kann personell zum Finale aus dem Vollen schöpfen und ist sich gegen den klassenniederen Gegner natürlich auch der Favoritenrolle bewusst. „Aber wir müssen aufpassen: Selbst wenn Neuhof in der Liga eine eher durchwachsene Saison hingelegt hat, so haben sie im Pokal mit Pattenen und Hameln zwei Landesligisten rausgeworfen. Dort scheint es für die Mannschaft zu laufen“, schätzt der Coach. Die Ambitionen zum Sieg melden sicherlich beide Mannschaften an. Und so wird es, darüber ist sich auch Lehmkuhl im Klaren, letztlich auf die Tagesform ankommen. „Es kann ein super Ausflug für den Verein werden“, hoffen beide Trainer letztendlich auf einen denkwürdigen Tag für den TuS Sudweyhe.

FUSSBALL-TERMINE

Kreispokal-Finals in Asendorf, Samstag, Oldies (13.30): TSV Wietzen - Frisia Goldenstedt. **Alte Herren (14.00):** SG Mörsen - TSV Lahausen. **Altliga (15.30):** TSG Seckenhausen-Fahrenhorst - TuS Sulingen. **Frauen (16.00):** TSV Weyhe-Lahausen III - TSV Bassum. **Herren (18.00):** SV Eydelstedt - TuS Wagenfeld. **Bezirkspokal-Finale der Frauen, Sonntag:** 1. FC Sarstedt - SV Heiligenfelde (13.00). **Bezirkspokal-Finale der Herren, 1. Spieltag, Samstag:** SG Hoya - Türkspor Wunstorf (16.00). **Landesliga-Relegation der Frauen, Samstag:** TSV Okele - TSG Ahlten (17.00). **Bezirkspokal-Finals der Jugend in Letter, Sonntag, B-Jugend:** TuS Sudweyhe - SG Hameln (13.00). **A-Jugend:** TuS Sudweyhe - BW Neuhof (15.30).

Hillmann will Okel „in die Landesliga hieven“

Bezirkligist fiebert Relegation entgegen

Okel – Die Fußballerinnen des TSV Okel freuen sich riesig auf ihr persönliches „Sommermärchen“: Als Aufsteiger feierte das Team von Trainer Volker Hillmann völlig überraschend die Vizemeisterschaft und kämpft so in der Relegation um den Sprung in die Landesliga und damit den zweiten Aufstieg in Folge.

Als Gegner um das noch freie Landesliga-Ticket warten die TSG Ahlten (Vizemeister der Parallelstaffel) und der Landesliga-Zehnte Wacker Neustadt. Los geht es für das Kreisteam am Samstag um 17 Uhr mit dem Heimspiel gegen Ahlten, ehe Okel dann am Dienstagabend bei Wacker Neustadt aufschlägt. Für Hillmann die letzten Spiele als TSV-Coach, danach legt der sympathische Ur-Okeler

eine Pause ein. Zuvor möchte er „die Mädels aber noch in die Landesliga hieven. Das wäre die absolute Krönung. Wir können es packen. Die Form spricht für uns.“

Auch die bloßen Zahlen sehen nicht schlecht aus. Während Ahlten Goalgetterin Selina Görther gerade acht Saisontore erzielte, trafen bei Okel in Isabel Walter (18), Emily Steinbrück (10) und Lara Bormann (9) drei Offensivkräfte häufiger als die TSG-Scharfschützin. Noch mauer sieht es bei Wacker Neustadt aus. Deren Haupttorschützin La-Toya Barwa beförderte das Team nur fünfmal ins Eckige. Klarer Vorteil Okel also. „Deshalb greifen wir auch voll an“, verspricht Hillmann: „Wir wollen in die Landesliga stürmen.“

Für Fischers Heiligenfelderinnen „muss sehr viel bis alles passen“

SVH-Trainer sieht Sarstedt im Bezirkspokal-Finale als Favorit

Sarstedt – Die Landesliga-Fußballerinnen des SV Heiligenfelde stehen dicht vor der Krönung einer ohnehin schon höchst erfolgreich verlaufenen Saison: Als Siebter geriet der Aufsteiger zu keiner Zeit in Abstiegsgefahr und qualifizierte sich zudem noch für das Bezirkspokal-Endspiel. Hier trifft der SVH am Sonntag um 13.00 Uhr auf den 1. FC Sarstedt, der Heimrecht genießt.

Und laut Heiligenfeldes Trainer-Altmeister Frank Fischer auch als Favorit ins Rennen geht: „Immerhin ist Sarstedt gerade Vizemeister geworden. Das ist eine technisch äußerst beschlagene Truppe mit viel Wucht in der Offensive und starken Standards.“

Insbesondere Sarstedts



Hofft auf einen „richtig guten Tag“ seiner Heiligenfelderinnen: Trainer Frank Fischer.

Goalgetterin Sofia Reinicke hat es Fischer angetan: „Nicht umsonst kommt sie auf 22 Saisontore. Reinicke ist eine großartige Stürme-

rin, der wir keine Räume anbieten dürfen.“

Doch auch Heiligenfelde hat im Angriff einiges anzubieten, wie Fischer betont: „Unser Sturmduo Neele Detken/Lina Beuke kann sich ebenfalls sehen lassen. Deshalb sind wir nicht chancenlos. Wenn wir alle einen richtigen guten Tag erwischen, kann der ganz große Wurf gelingen. In der Defensive halte ich Sarstedt für verwundbar. Das müssen wir nutzen und hinten möglichst nichts zulassen.“

Sicherlich kein unmögliches Szenario, da Heiligenfelde in der Landesliga zuletzt mit 3:2 über Sarstedt triumphierte. „Unmöglich ist ein Sieg also nicht“, prophezeit Fischer: „Es muss nur halt sehr viel bis alles passen.“

SERIE – DAS IST MEINE EM-ELF



Die Serie

Der EM-Auftakt rückt näher – und die Diskussionen über die deutsche Startelf laufen. Wir haben uns bei Sportlern und Trainern aus der Region umgehört und

präsentieren bis zum Eröffnungsspiel am 14. Juni täglich eine Wunschelf. Zehn Mannschaften sind es insgesamt – und die elfte ist dann die Lieblings-EM-Elf der Leser.

Mitmach-Aktion

Wen stellen Sie auf? Stimmen Sie ab bei unserer täglichen Umfrage auf Instagram. Noch bis Freitagnachmittag um 16.00 Uhr können Sie dort in unserer

Tenti lässt Musiala und Wirtz wirbeln

Wagenfeld – Ricardo Tenti hat einen klaren Auftrag an seine Positionskollegen. „Die können die Gegner ganz gut auseinanderfummeln“, sagt er lächelnd über die deutsche Offensivreihe. Seit Tenti (28) sich vorwiegend aufs Reiten für seinen RV Wagenfeld konzentriert, spielt er nicht mehr so viel Fußball – aber wenn, dann auf außen.

Dort vertraut der Wetscher in der Nationalmannschaft – natürlich – Jamal Musiala und Florian Wirtz, den „Spielern der Saison“. Dass beide sich eigentlich im Zentrum



Ricardo Tenti Springreiter

am wohlsten fühlen, ist für Tenti „gar kein Problem. Musiala ist so vielfältig. Wir haben die letzten Monate gesehen, dass er diesen Ribery-Move draufhat, er ist immer wieder in die Box gegangen.“ Und auch Wirtz suche „viel das Eins-gegen-Eins und die Halbräume. Sie können sich

ausleben, auch mit Havertz. Die drei sind alle Freigeister. Und das ist das Unberechenbare für die Gegner.“

Das einzige „Manko“ könnten fehlende Flanken für „Boxspieler“ Niclas Füllkrug sein, doch da soll Maximilian Mittelstädt Abhilfe schaffen. „Ich hätte zwar lieber Robin Gosens gehabt, er hat einen schönen linken Huf. Das hat er bei der EM 2021 bewiesen“, erinnert Tenti: „Aber Mittelstädt kann auch gute scharfe Bälle bringen.“

Europameister-Tipp: Deutschland

Umfrage-Ergebnis

Jamal Musiala will fast jeder in seinem Team haben – 91 Prozent der 550 Umfrage-Teilnehmer geben dem Offensivmann den Vorzug vor Chris Führich.

Story Ihren favorisierten deutschen Mittelstürmer wählen – dann ist die Elf komplett. Einfach mitmachen! [Instagram](#) [lokalsportlandkreisdiplom](#)